© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

I. Section für Zoologie.

Dritte Sitzung am 19. November 1891. (In Gemeinschaft mit der Section für Botanik.) Vorsitzender: Prof. Dr. B. Vetter. — Anwesend 40 Mitglieder.

Prof. Dr. O. Drude bespricht den zweiten Band des Werkes von J. Kerner von Marilaun: „Das Pflanzenleben in Wort und Bild."

Prof. Dr. R. Ebert hält einen Vortrag über die neueren Theorien von der Entstehung der Korallenriffe auf Grund der Arbeit von R. Langenbeck: „Die Theorien über die Entstehung der Koralleninseln und Korallenriffe und ihre Bedeutung für geophysische Fragen."

Als Hauptverdienst Langenbeck's bezeichnet der Vortragende, dass derselbe innerhalb der Gebiete, in welchen überhaupt Korallenriffe vorkommen, 2 Gruppen unterscheide, welche sich durch ihre ganze Configuration, wie durch die Beschaffenheit der in ihnen gelegenen Korallenbauten scharf trennen lassen. Die eine umfasst vorwaltend die Regionen Westindiens mit mittelmeerischem Charakter, die andere die weiten ozeanischen Räume des stillen und indischen Ozeans, in denen Darwin und Dana ihre Studien gemacht, und hierdurch gelingt es ihm auch, die Theorien der Letzteren trotz aller Anfechtungen neuerer Korallenforscher wieder zu vollem Ansehen zu bringen.

II. Section für Botanik.

Fünfte Sitzung am 15. October 1891. Vorsitzender: Prof. Dr. O. Drude. — Anwesend 36 Mitglieder.

Oberlehrer Cl. König spricht unter Vorlegung von Zapfen und Abbildungen über das Vorkommen der Bergkiefer in der Lausitz. (Vergl. Abhandl. VIII.)

Geh. Hofrath Dr. Geinitz trägt Einiges aus einer Abhandlung des Professors der Pflanzenphysiologie Lincoln Goodale in Cambridge, Mass., über die Nutzpflanzen der Erde vor, in welcher das schwierige Thema abgehandelt wird, ob die jetzt in der civilisirten Menschheit gebräuchlichen Nahrungs- und Nutzpflanzen die besten sind, ob sie den Vorrath erschöpfen, oder ob nicht noch andere, als die jetzt im Gebrauch stehenden Nutzpflanzen, sich dazu eignen, aus wildwachsenden Arten zu Culturpflanzen herangezogen zu werden.

Prof. Drude erwidert dem Sinne der vorgetragenen Abhandlung gegenüber, dass die Zahl der „Culturpflanzen" im engeren Sinne zwar verhältnissmässig geringfügig sei (247 Arten bei A. de Candolle, von denen ca. 200 der Alten Welt, und nur

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 1891

Autor(en)/Author(s): Vetter Benjamin

Artikel/Article: I. Section für Zoologie 23